

## Call for Papers

### *Sprachlich-literarisches Lernen und Deutschdidaktik:*

### *Eröffnungstagung des neuen DFG-geförderten deutschdidaktischen Open-Access-Formats*

15. Mai 2020, Ruhr-Universität Bochum, 10 bis 17 Uhr

Unter dem Titel „Sprachlich-literarisches Lernen und Deutschdidaktik“ wird zur Zeit im Rahmen eines von der DFG geförderten Projektes ein Publikationsformat aufgebaut, das Open-Access-Publikationen in der Deutschdidaktik und ihren Bezugsdisziplinen vorantreiben und vernetzen möchte. Am Freitag, 15. Mai 2020 (10-17 Uhr) wird an der Ruhr-Universität Bochum eine Auftaktveranstaltung in Form einer wissenschaftlichen Tagung stattfinden. Ziel der Tagung ist es, Beiträge zu empirischen Untersuchungen und theoretischen Konzeptionen im Bereich sprachlicher und literarischer Aneignungsprozesse sowie zu mediendidaktischen Fragen im Bereich des Deutschunterrichts in Form von Posterbeiträgen zu präsentieren. Ermöglicht werden soll so eine Rundschau aktueller Forschungsaktivitäten in diesem Feld. Die Poster werden in einer Postersession vorgestellt und diskutiert. Vorträge zugesagt haben Michael Becker-Mrotzek (Köln), Reinold Funke (Heidelberg) und Iris Winkler (Jena).

International, bildungsinstitutionell, bildungswissenschaftlich und fachdidaktisch ist und bleibt das „Lernen“ der zentrale Begriff in der wissenschaftlichen wie administrativen Diskussion, weswegen er auch für die Tagung und das Publikationsformat unter den Vorzeichen des „sprachlichen“ und des „literarischen“ polyperpektivisch ausgeleuchtet werden soll: Mit dem „sprachlichen Lernen“ sind ganz wesentlich die Einsichten verbunden, dass jegliche Kommunikations- und (fachliche) Lernprozesse in der Regel sprachlich verfasst sind, und dass in allen an Sprache gebundenen Lebensbereichen entsprechende sprachliche Aneignungs- und Vermittlungsprozesse – gesteuert und ungesteuert – stattfinden. Gerade aus deutschdidaktischer Sicht ist sprachliches Lernen allerdings nicht ohne literarisches Lernen zu denken, das schulisch intendierte wie außerschulisch organisierte Lernprozesse, die allgemein in „Erziehung zur Literatur“ und in „Erziehung durch Literatur“ unterschieden werden, betrifft. Dazu gehören u.a. das Symbolverstehen, das Erkennen der narrativen Handlungslogik, die (literarische) Gesprächskompetenz und/ oder soziale wie allgemeindidaktische Aspekte der Empathiefähigkeit. Ein zeitgemäßes sprachlich-literarisches Lernen erfordert dabei die Berücksichtigung schulischer Querschnittsaufgaben wie Inklusion, Medienreflexion und Digitalisierung.

Neben Vorträgen und Posterpräsentationen umfasst die Veranstaltung eine Vorstellung des neuen Open-Access-Publikationsformats für die Deutschdidaktik. Es setzt folgende Kriterien um: (1) Die veröffentlichten Arbeiten sind *open-access* verfügbar; (2) die Qualitätssicherung erfolgt unter Beteiligung eines einschlägig besetzten wissenschaftlichen Beirats in einem *double-blind Peer-Review-Verfahren*; (3) der fachliche Zuschnitt der Plattform fördert die *interdisziplinäre Vernetzung* der deutschdidaktischen Fachcommunity mit Nachbardisziplinen; (4) die Beiträge werden von *englischsprachigen Short Papers* flankiert, um die internationale Sichtbarkeit wissenschaftlicher Erträge zu fördern. Es entstehen vier, miteinander kontinuierlich vernetzte, Publikationsformate: ein wissenschaftliches Journal, eine wissenschaftliche Monographien-Reihe, eine wissenschaftspropädeutische Reihe sowie eine unterrichtsnahe Reihe für den Transfer in Praxisfelder.

**Abstracts** (max. 250 Wörter) für Poster können bis zum 15. Januar 2019 unter [projekt-slld-tagung@ruhr-uni-bochum.de](mailto:projekt-slld-tagung@ruhr-uni-bochum.de) eingereicht werden. Wir freuen uns über Beitragseinreichungen und Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus der (Deutsch)Didaktik, den Bildungswissenschaften und anderen deutschdidaktisch relevanten Bezugswissenschaften (u.a. Linguistik, Literaturwissenschaft, Deutsch als Zweit-/Fremdsprache, Medienwissenschaft, Pädagogik, Kognitionswissenschaften, Sozialwissenschaft, Psychologie). Einreichungen können die (hermeneutische/ empirische) Grundlagenforschung, anwendungsorientierte Perspektiven und/ oder Unterrichtsvorhaben betreffen. Der **Bescheid** über Annahme des Posters ergeht bis zum 28.2.2020.

Die **Anmeldung** ist ab sofort unter [projekt-slld-tagung@ruhr-uni-bochum.de](mailto:projekt-slld-tagung@ruhr-uni-bochum.de) möglich. Ein Unkostenbeitrag von 15 Euro (Verpflegung) wird erhoben. Eine Hotelliste wird bei der Anmeldung versandt.

„Sprachlich-literarisches Lernen und Deutschdidaktik“ wird realisiert von Michael Beißwenger, Steffen Gailberger, Miriam Morek, Björn Rothstein, Caroline Schuttkowski